



von der Straße in die Schule

JAHRES- UND FINANZBERICHT 2016

1.1. bis 31.12.2016



INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines zu AKSANTI	2
1.1. Verantwortliche Personen	2
1.2. Darstellung der Organisation	2
1.3. Ziel der Organisation	3
2. Tätigkeitsbericht	5
2.1. Detailbericht	5
2.2. Ausblick für 2017	7
3. Finanzbericht	8
3.1. Mittelherkunft	8
3.2. Mittelverwendung	8

Allgemeiner Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

1. Allgemeines zu AKSANTI

Der Verein AKSANTI - von der Straße in die Schule wird am 26. April 2016 offiziell als Verein bescheidmäßig gegründet (Einreichung war de 1. April 2016). Die Gründungsmitglieder sind Herr Lenge Mpunga und Frau Dr. Katharina Polster. Davor bestand Aksanti als Projekt innerhalb der Baptistengemeinde Wien Essling.

1.1. Verantwortliche Personen

In der 1. konstituierenden Sitzung (der Generalversammlung) vom 9. Juni 2016 wurden folgende Personen einstimmig zum Vorstand gewählt:

Position	Vorname	Nachname
Obmann	Lenge	Mpunga
Stv. Obfrau	Katharina	Polster
Kassier	Martina	Schaller
Stv. Kassier*)	Franz	Waldhofer
Schriftführer	Madge Gill	Bukasa
Stv. Schriftführer	Claudia	Wallner

*) und Datenschutzbeauftragter

Stv. = Stellvertretung

Der Obmann und die Stv. Obfrau sind zusätzlich zuständig für die Verwendung der Spenden sowie für die Spendenwerbung.

Rechnungsprüfer:

Frau Claudia Schwetz und Frau Valerie Neuhold-Maurer wurden einstimmig zu den Rechnungsprüfern gewählt.

Alle Positionen wurden entsprechend der Satzung für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Alle Tätigkeiten erfolgen selbstverständlich ehrenamtlich.

1.2. Darstellung der Organisation

Alle Vorstandsmitglieder und auch alle anderen freiwilligen Unterstützer und Helfer arbeiten ehrenamtlich. Der Verein wird nach außen durch die Obfrau/den Obmann vertreten, wobei schriftliche Ausfertigung zu ihrer Gültigkeit eine Unterschrift des Obmannes und des Kassiers bedürfen.

Alle Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt und arbeiten an der Zielerreichung, dass Aksanti ein Wohn- und Schulgebäude in der Nähe von Lubumbashi errichten will.

Es ist geplant, einen Partnerverein im Kongo zu gründen. Dieser Verein erhält dem Verein Österreich angepasste Statuten und darf nur in Abstimmung mit Aksanti Österreich handeln. Für die Zusammenarbeit - insbesondere der Kontrolle der überwiesenen Geldbeträge - gibt es ein engmaschiges Kontrollsystem. So bedarf es beispielsweise 3 Unterschriften, um das aus Österreich stammende Geld im Kongo abheben zu können.

1.3. Ziel der Organisation

Aksanti will ein Wohn- und Schulgebäude in der Nähe von Lubumbashi errichten, um den Straßenkindern in dieser Region (den ärmsten der armen Kinder) ihr erstes Zuhause und eine Ausbildung geben zu können.

Das Primärziel dieses Projektes ist es, dass die Straßenkinder in der Region Lubumbashi (Demokratische Republik Kongo) Zugang zu Bildung und kindgerechter Versorgung haben, um so zu selbstbestimmten, verantwortungsvollen, sozial und wirtschaftlich kompetenten Erwachsenen heranzuwachsen, die dann wiederum Aksanti unterstützen.

Die Besonderheit (der USP) des Vereins ist, dass das langfristige Ziel des Vereins ist, dass sich die Einrichtung „Aksanti“ in einigen Jahren selbst erhält. Dies betrifft aber nicht nur die finanziellen Aspekte, sondern z.B. auch die Versorgung. Wir wollen ein großes Grundstück, damit auch Lebensmittel selber angebaut werden können, Tiere gehalten werden können, aber der Verein soll auch Dinge selber produzieren und verkaufen (im In- und Ausland). Durch die Ausbildung werden die Kinder Selbstvertrauen erlangen und somit Selbstverantwortung in ihrem zukünftigen Leben tragen können.

Handwerkliche Berufsausbildungen bis hin zu universitären Ausbildungen sind das Ziel von Aksanti. Ein wichtiger Baustein bei diesem Projekt ist Sport - er ist Bestandteil zum Heranwachsen von selbst- und verantwortungsbewussten Erwachsenen. Derart ausgebildete Kinder und Jugendliche führen wiederum unterstützend nachkommende Straßenkinder durch diesen Prozess.

Eine Integration in der eigenen Heimat und eigene Werte im eigenen Land leben dürfen! Dieses Projekt ist auf jeden Staat übertragbar, welches einen Aufbau und neue Perspektiven nötig hat, um die eigene Heimat wieder lebenswert zu machen. Menschen können in ihrem Kulturkreis ihren Beitrag leisten und sind nicht gezwungen zu flüchten.

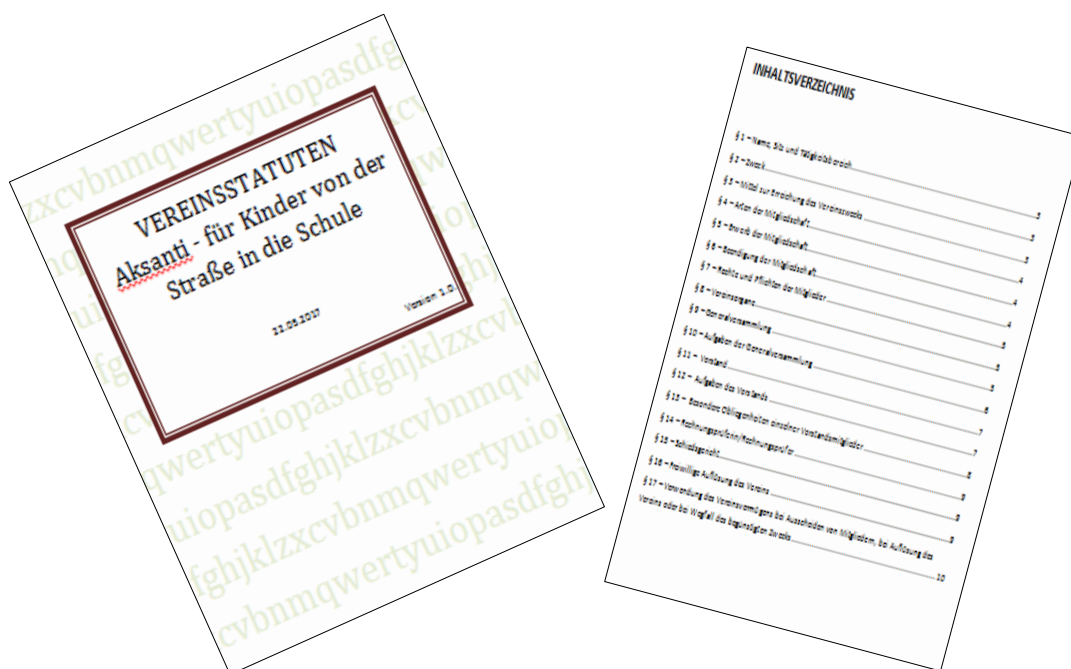


2. Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Vereinsgründung. Anfang des Jahres 2016 beschlossen Herr Lenge Mpunga und Frau Katharina Polster aus dem Projekt „Aksanti“ der Baptistengemeinde Essling einen eigenständigen Verein zu gründen. Man setzte sich zusammen, um ein klares Ziel des Vereins, seine Werte, seine Projekte, seine Organisation, seine Tätigkeiten festzulegen. Es wurden die Statuten geschrieben und eingereicht.

2.1. Detailbericht

Am 1. April 2016 wurden die Vereinsstatuten in der Vereinsbehörde bei der Landespolizei Direktion Wien angezeigt. Am 26. April 2016 wurde der Verein bescheidmäßig ohne jegliche Auflagen anerkannt und erhielt die ZVR Zahl 563040204.



Innerhalb der einjährigen Frist fand am 9. Juni 2016 die 1. konstituierende Generalversammlung statt. In dieser wurde der gesamte Vorstand bestehend aus folgenden Positionen gewählt:

- Obmann
- Obmann Stellvertreter
- Kassier
- Kassier Stellvertreter
- Schriftführer
- Schriftführer Stellvertreter

Die dazugehörigen Personen sind Punkt 1.1. dieses Jahresberichtes zu entnehmen. Außerdem wurden die Verantwortung für den Bereich Datenschutz, Verwendung der Spenden sowie die Spendenwerbung innerhalb des Vorstandsteams aufgeteilt (siehe auch unter Punkt 1.1.).

Außerdem wurden beide Rechnungsprüfer gewählt. Alle Personen wurden einstimmig gewählt und bekleiden diese Position für die nächsten 2 Jahre.

Außerdem wurde in der Generalversammlung der Mitgliedsbeitrag mit 5 Euro monatlich (bzw. 60 Euro jährlich) beschlossen.

Wichtig ist dem Verein Unabhängigkeit - in politischer, religiöser und kultureller Hinsicht. Wir schließen keine Religion aus, wir distanzieren uns aber von radikalen politischen Parteien und von extremen kulturellen Organisationen. Als Werte werden die Begriffe Selbstvertrauen, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein in den Vordergrund gestellt.

Es wird ein Konto für den Verein bei der RLB NÖ Wien eingerichtet, auf dem Obmann sowie Obmann Stellvertreter sowie Kassier und Kassier Stellvertreter zeichnungsberechtigt sind.

Wir sind stolz, dass wir fast von Beginn an eine tolle selbst erstellte Homepage haben. Diese wurde von Herrn Mpunga erstellt und programmiert. www.aksanti.at Mit der Homepage wurden auch die Farben, die für den Verein Aksanti stehen, festgelegt: es sind dies orange und rot- braun - die Farben der Erde des Kongo. Außerdem wurde auch das Logo geschaffen



Das Logo stellt einen Mädchen- und einen Bubenkopf dar und ist durch zwei Herzen geprägt. Das gelbe Herz stellt den Verein und seine dahinter stehenden Spender dar, die dadurch ein großes Herz für die Straßenkinder im Kongo entstehen lassen, da diesen Kinder eine lebenswerte Zukunft gegeben wird.

Auch die Schrift wurde bewusst so gewählt, um eine positive Zukunft für diese Kinder darzustellen - die Schrift geht von links unten nach rechts oben, das soll zeigen, dass es von der Straße in die Schule bergauf geht. Dies wird auch durch das Aksanti-Bild ganz klar unterstrichen:



Organisatorisch werden für alle Aksanti Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer eine Aksanti E-Mail Adresse angelegt (vorname.nachname@aksanti.at) sowie eine Handynummer als Informations-Telefon (wird auch auf der Homepage angegeben) angeschafft (als Handy wird ein gebrauchtes Handy gratis von einem Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt).

2.2. Ausblick für 2017

Im Jahr 2017 sollen die Zeiten von Aksanti angerechnet werden, wo es als Teilprojekt in der Baptistengemeinde Essling geführt wurde. Damit soll sowohl die vorzeitige Absetzbarkeit der Beiträge als auch das Spendengütesiegel erlangt werden. Außerdem ist - vorbehaltlich der politischen Situation - ein Besuch im Kongo im Herbst 2017 geplant.

Im Fokus stehen für 2017 das Ausweiten der Mitgliederzahl und die Einnahme von Spenden. Des Weiteren soll ein Informationsfolder gestaltet und gedruckt werden und ggf. weitere Unterlagen für Aksanti entworfen werden. Außerdem soll ein detaillierter Business Plan erstellt werden und es werden Bemühungen angestrebt, ein ausreichend großes Grundstück in der Nähe vom Lubumbashi zu erwerben. Es wird angestrebt, unseren Partnerverein im Kongo zu gründen und die Statuten genehmigen zu lassen. Dies kann jedoch aufgrund der derzeitigen politischen Situation im Kongo sehr aufwendig werden.

3. Finanzbericht

Nachstehend befindet sich der detaillierte Finanzbericht für das Jahr 2016.

3.1. Mittelherkunft

I. Spenden	2.135,42
a. ungewidmete	
b. gewidmete	
II. Mitgliedsbeiträge	
III. Betriebliche Einnahmen	
a. Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b. Sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	
V. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung (Zinserträge)	0,48
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	
VIII. Jahresverlust	
Gesamt	2.135,90

Wir danken allen Mitgliedern und Spendern für die Unterstützung - **besonderer Dank der Crossroad-Band** für Ihre großzügige Spende in Höhe von 700,-- Euro.

3.2. Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	
II. Spendenwerbung	
III. Verwaltungsausgaben	
a) Bankspesen	74,25
b) EDV-Kosten und Gebühren	221,68
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	
a) Steuern	0,12
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen	
VI. Zuführung zu Rücklagen	
VII. Jahresüberschuss	1.839,85
Gesamt	2.135,90

Der gesamte Jahresüberschuss wird in das nächste Jahr übertragen.

Wir danken allen Unterstützern ganz herzlich für ihr Engagement - AKSANTI !!



Hr. Lenge Mpunga
Obmann



Fr. Dr. Katharina Polster
Obmann Stellvertreter



Fr. Martina Schaller
Kassier